

NEUSTART WENNIGSEN

LIBERALE ZEITUNG
FÜR WENNIGSEN!



Das Niedersächsische Brandschutzgesetz schreibt allen Städten und Gemeinden die Notwendigkeit vor, eine den Erfordernissen und örtlichen Gegebenheiten entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.

Für die FDP Wennigsen ist das nicht bloß eine Notwendigkeit, sondern eine der Kernaufgaben des Gemeinderates. In den letzten fünf Jahren hat sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Gemeinderates und den Führungsebenen der Feuerwehren weiterentwickelt und vertieft.

Die Feuerwehrführung hat die schwierige finanzielle Lage der Kommune im Blick. Die Mehrheit der Ratsmitglieder hat die zwingend notwendigen Ersatzbeschaffungen und baulichen Veränderungen auf der Agenda.

Leitschnur der vergangenen Jahre war neben dem Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan auch das Abarbeiten der bei den Begehungen mit der Feuerwehr Unfallkasse (FUK) in den Gerätehäusern festgestellten Mängel.

An mehreren Stellen konnte durch ehrenamtliche Arbeit ein Teil der Mängel beseitigt und damit die Gemeindekasse entlastet werden – Danke dafür an die ehrenamtlichen Aktiven!

AUFGABEN FÜR DEN GEMEINDERAT

Als erste Aufgaben für den im Herbst neu zu wählenden Gemeinderat sieht die FDP:

- den Beschluss – sofern noch erforderlich – zur Fortschreibung des aktuell von der Feuerwehr überarbeiteten Bedarfsplans, damit Sicherheit für Ersatz- und Neubeschaffung von Material und Fahrzeugen besteht



- die Grundstücksverhandlungen für den Standort eines neuen Gerätehauses für die Feuerwehr Degersen zum Abschluss bringen

- die Grundstücksfindung für ein neues Haus der Ortswehr Bredenbeck vorantreiben

In der weiteren Perspektive sind die Wehren fit zu machen für Einsätze wie Feld- und Waldbrände, die der Klimawandel verursacht.

ALLE ORTSWEHREN SIND WICHTIG!

Alle acht Ortswehren sind ein wichtiger Bestandteil der örtlichen Kultur. Das kann und soll auch so bleiben, falls in Zukunft aus technischen, organisatorischen oder personellen Gründen eine Zusammenarbeit zwischen den Ortswehren intensiver werden sollte.

Solche Strukturveränderungen müssen aber aus dem Kreis der Feuerwehren angestoßen werden.



Eine der Aufgaben der Gemeindeverwaltung ist es, das Wachstum der Gemeinde zu ermöglichen und zu steuern. Wennigsen ist sehr vorteilhaft gelegen: Die Nähe zu Hannover bietet ausreichend Arbeitsplätze für Pendler, die Natur im Rücken sorgt für ein gutes Lebensklima, während die starke Stellung der Landwirtschaft den ländlichen Charakter erhält.

DREI STOSSRICHTUNGEN SIND BEI DER STEUERUNG DER PERSPEKTIVEN ZU BEACHTEN:

1. Der Ausbau von Wohnraum soll dazu dienen, jungen Familien und Anderen ein Leben in der Gemeinde zu ermöglichen. Dabei legen wir Wert darauf, eine individuelle, flexible Ausgestaltung zuzulassen, ohne ein zu enges Korsett an Vorschriften zu schnüren.



Wohnraum muss bezahlbar sein.

Energetisch optimierte Gebäude sind auch mit innovativen oder alternativen Bauweisen, wie einem begrünten Flachdach, möglich. Dennoch ist es wichtig, durch geeignete Rahmenbedingungen den Charakter der Ortschaften zu erhalten. Dabei wollen wir eine bedarfs- und generationengerechte Mischung, auch mit Mehrfamilienhäusern mit Mietwohnungen, um so bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

2. Bedingt durch die Corona-Krise hat sich das Arbeitsverhalten vieler Menschen stark verändert und es ist anzunehmen, dass auch nach der Krise einiges davon beibehalten wird. Die

5-Tage-Woche im Großraum-Büro wird aufgelockert durch flexiblere Tage im Homeoffice. Statt der Hochhäuser in der Stadt werden vermehrt dezentrale Büroräume geschaffen. Der Fortschritt der Digitalisierung ermöglicht neue Geschäftsmodelle, die auch abseits der Stadt gedeihen können.

Die Ausweisung von Gewerbeflächen darf deshalb nicht vernachlässigt werden, um eine den Wennigser Verhältnissen angepasste Gewerbeansiedlung zu ermöglichen. Diese Entwicklungen muss die Gemeindeverwaltung erkennen und durchdenken, durch Ausweisen und Erschließen von geeigneten Flächen vorbereiten und durch die Rahmenbedingungen wie Infrastruktur und angemessene Gewerbesteuern fördern.

3. Umweltschutz ist nicht das Errichten von großindustriellen Windkraftanlagen in unmittelbarer Nachbarschaft.

Wir wollen stattdessen umweltfreundliche Maßnahmen, die zu einem Naherholungsgebiet passen – und die Tier- und Artenvielfalt erhalten.

Dazu gehört das Aufforsten des durch Hitze und Borkenkäfer geplagten Deisters oder das Anlegen von Grünstreifen mit insektenfreundlichen Blumen. Auch eine effektive und kostengünstige Kombination aus Trinkwasserversorgung, Regen- und Abwasserregelung spielt dabei eine Rolle.

Die öffentlichen Einrichtungen sollen durch einen Abbau des Sanierungsstaus modernisiert und dabei energetisch optimiert werden. Nicht zuletzt soll der Einsatz von Solarenergie in öffentlicher und privater Hand ausgebaut und gefördert werden.



Umweltschutz ist mehr als nur Windkraftanlagen.



© Oksana Kuzmina - stock.adobe.com

DIE BEDINGUNGEN IN DER KINDERTAGESPFLEGE WEITER VERBESSERN!

Die Förderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren gehört zu den großen gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte. In Wennigsen und Umgebung war die FDP ein wichtiger Wegbereiter hin zu einer vielseitigen Kindertagespflegelandschaft. Mit der früheren Landtags- und Europa-abgeordneten Gesine Meißner hatten angehende „Tagesmütter“ eine engagierte Politikerin zur Seite, die sich schon seit dreißig Jahren auf Kommunal-, Landes- und später Bundesebene für die Stärkung eines lange stiefmütterlich behandelten Berufszweiges einsetzte.

AKTUELLE SITUATION IN DER GEMEINDE WENNIGSEN

Seit 2005 sind Kindertagespflegestätten bundesweit rechtlich anderen Kinderbetreuungseinrichtungen gleichgestellt. Während der Corona-Pandemie zeigte sich deutlich, welchen Vorzug die Kindertagespflege gegenüber einem regulärem Krippenbetrieb hat. Da die Gruppen ohnehin auf maximal fünf gleichzeitig anwesende Tageskinder beschränkt sind, konnten Kindertagespflegepersonen im Normalbetrieb weiterarbeiten, während vielerorts die Kinderbetreuung entweder ganz zum Erliegen kam, oder auf Notbetrieb umgestellt wurde. Und auch unabhängig von Corona hat die Kindertagespflege einige Vorteile: sie betreut alltagsnah, im familiären Umfeld, mit enormer Flexibilität. Kinder profitieren von den Kleingruppen, niemand gerät hier aus dem Blickfeld. Eltern profitieren von der Möglichkeit zu ganz individuellen Absprachen. Und Kindertagespflegepersonen selbst profitieren von dem gesellschaftlichen Rahmen, selbständig handeln zu können, bei gleichzeitiger Rückbindung an die jeweilige Kommune, die unter anderem die Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge trägt.

In Wennigsen sind derzeit zwölf qualifizierte Kindertagespflegepersonen tätig. Sie haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte. Pädagogik, Ernährung, Spielzeug-Angebote – jede „Tagesmutter“ entwickelt während der Qualifikationskurse und danach ihr eigenes Konzept weiter. Familien mit dem Wunsch nach veganer oder anthroposophischer Ernährung für ihren

Sprössling werden in Wennigsen genauso fündig, wie Familien, die Wert auf einen Montessori-Hintergrund legen, auf Naturpädagogik setzen oder nur Holzspielzeug gutheißen. Die FDP setzt sich vehement dafür ein, dass dieses individuelle Betreuungskonzept Nachahmer findet und die schon tätigen Selbständigen gute Arbeitsbedingungen vorfinden. Dazu gehört nicht nur eine qualifizierte Fachberatung auf Verwaltungsseite, sondern auch ein angemessener Stundensatz für die Förderung, Bildung und Erziehung unserer Jüngsten, Unterstützung beim Start in die Kindertagespflege, eine Absicherung im Krankheitsfall.

Es war vor allem Hans-Jürgen Herr als Vorsitzender der FDP-Fraktion im Gemeinderat, der sich zusammen mit der engagierten Kindertagespflegerin Christine Lambrecht für eine Änderung der Kindertagespflege-Satzung eingesetzt hat – mit Erfolg. Seit der Satzungsänderung in diesem Februar haben sich die Bedingungen dadurch massiv verbessert.

MUTIGE MENSCHEN FÜR DIE KINDERTAGESPFLEGE GESUCHT!

Nun braucht es noch mehr mutige Männer und Frauen, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen und die Kindertagespflegelandschaft bereichern. Die FDP bleibt Wegbegleiterin des wichtigen Metiers und wird auch künftig die weitere Entwicklung im Auge behalten – und bei Bedarf eingreifen.

Kindertagespflege in Wennigsen:
engagiert,
motiviert,
ermutigt

von **Anja Stephan**





Kommunalpolitik.

Sind das die alten Herren, die in verrauchten Kellern ihre Vorstellungen ausklingeln?

Oder gar aalglatte Profipolitiker, die nur ihre eigene Tasche vergolden wollen? Pustekuchen!

LOKALPOLITIK BEDEUTET:

DAS LEBEN VOR ORT GESTALTEN

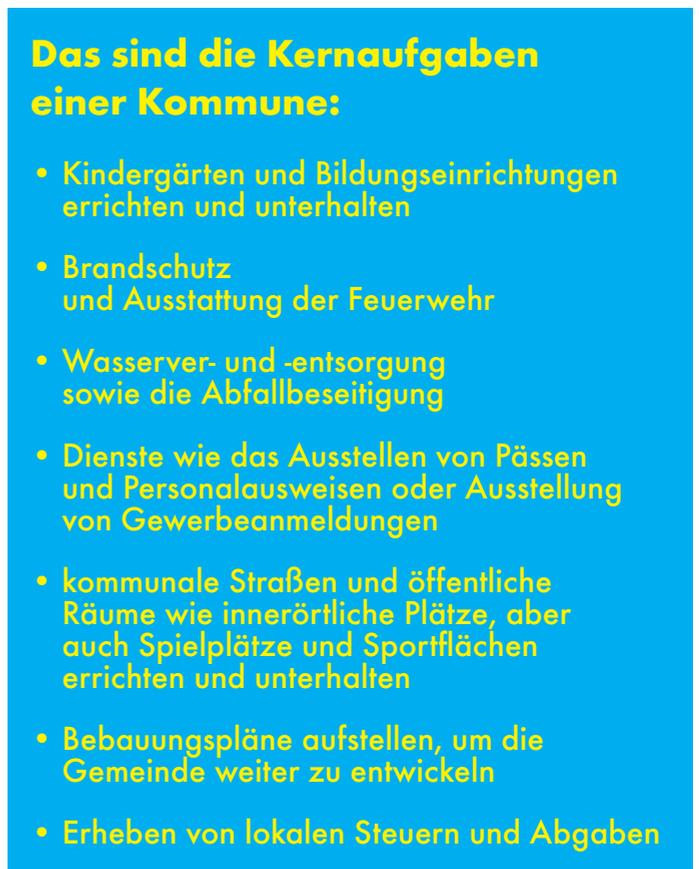
Die Politik wird von Menschen wie Ihnen gemacht. Menschen, die sich in ihrer Freizeit einbringen, um die Probleme der Bürger in der Gemeinde konstruktiv zu lösen und damit unser aller Leben angenehmer zu gestalten.

Lokalpolitik bietet viel mehr noch als Landes- oder Bundespolitik die Möglichkeit, tatsächlich etwas zu gestalten. Gute Ideen werden gehört und gezieltes Engagement kann viel bewegen. Und die erarbeiteten Lösungen sind greifbar und direkt sichtbar.

Aber was gibt es eigentlich für Möglichkeiten, wenn man als Wenigerer oder Wenigerer ein Problem hat?

Der erste Kontakt sollte sein: die Verwaltung, also die Mitarbeiter im Rathaus und ihr Chef, der Bürgermeister.

Wenn das aber nicht zum Ziel führt, sollte das Anliegen im nächsten Schritt dem Gemeinderat – oder einem der Ausschüsse – vorgetragen werden. Dort sitzen die gewählten



Ratsmitglieder und können mehrheitlich der Verwaltung Aufträge erteilen.

Noch besser ist es allerdings, direkt mit dem Vertreter einer Partei oder Fraktion Kontakt aufzunehmen. Die Ehrenamtlichen wissen gut, ob und wie man das Anliegen in den Gremien am besten besprechen kann.

Dazu muss man selber kein Mitglied einer Partei sein. Die Parteien wollen und sollen sich um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger kümmern. Uns von der FDP ist im Zweifel Ihr Mitwirken und Mitreden wichtiger als eine Parteizugehörigkeit.

Sprechen Sie direkt mit uns, wenn Sie Ideen oder Probleme haben.





Schon lange bietet die Wennigser Sophie-Scholl-Gesamtschule Unterricht und Arbeitsgruppen auch am Nachmittag an. Allerdings nicht für alle und nicht an jedem Tag.

Diese Form heißt schultechnisch „teilgebundene Ganztagschule“ und bedeutet, dass die Schüler oder ihre Eltern sich jeweils für mindestens ein Halbjahr festlegen, an welchen Nachmittagsangeboten teilgenommen wird. Sehr viele Schüler haben gar keinen Nachmittagsunterricht.

VERSORGUNG MIT VIEL HERZBLUT

DANK ENGAGIERTER ELTERN

Es gibt seit vielen Jahren eine Elterninitiative, die ehrenamtlich allen Schülern Snacks und belegte Brötchen angeboten hat. Bis vor etwa einem Jahr wurde am Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich eine warme Mahlzeit angeboten. Das alles gab es für wenig Geld und mit viel Herzblut. Die an diesen drei Tagen ausgegebenen warmen Mahlzeiten lagen bei durchschnittlich 50 Essen pro Tag, also 150 Essen die Woche. Dazu kamen pro Woche etwa 1.400 belegte Brötchen, Getränke und kleine Snacks. Aktuell ist das Angebot wieder auf Brötchen, Snacks und Getränke reduziert worden. Was bis heute an der Schule fehlt, ist eine Schulmensa – also ein geeigneter Raum zur Einnahme des Essens. So ein Raum kann natürlich auch zum Aufenthalt oder zur Durchführung von Veranstaltungen genutzt werden – je nach Konzept. Außerdem fehlt schon sehr lange eine Lehrküche. Langsam wird es dringend, da sie Teil des Unterrichts ist.

SEIT 2017 SOLL DIE PLANUNG ERFOLGEN

Seit die Sophie-Scholl-Gesamtschule eine Oberstufe hat, gibt es mehr Nachmittagsangebote. Im Zuge umfangreicher Sa-

nierungs- und Erweiterungsarbeiten wurde auch ein Raum für eine Mensa vorgesehen, der in einem Teilbereich auch eine Lehrküche vorsieht. Die Kosten dafür wurden 2017 mit gut zwei Millionen Euro veranschlagt. Seitdem steht diese Summe im Haushalt der Gemeinde. Allerdings mit der klaren Aussage, dass zunächst die Planung der Baulichkeiten erfolgen soll – und noch keine Festlegung auf den Betrieb der Mensa besteht. Zwischenzeitlich wurde die Sanierung des Naturwissenschaftlichen Bereiches äußerst dringend – die weiteren Planungen und Arbeiten an der Errichtung der Schulmensa wurden bis zur erfolgreichen Sanierung seitens der Verwaltung zurückgestellt.

Die FDP hat zu keinem Zeitpunkt bestritten oder verhindert, dass es einen Speiseraum geben soll. Das gilt auch für die entsprechenden Räumlichkeiten an den Grundschulen, die in absehbarer Zeit ebenfalls ein Ganztagsangebot vorhalten müssen.

STEIGENDER NACHFRAGE NACH

WARMEN MAHLZEITEN GERECHT WERDEN

Seitens der Kindertagesstätten und anderer öffentlicher Einrichtungen – wie auch der Verwaltung – ist mit einer steigenden Nachfrage nach warmen Mahlzeiten zu rechnen. Die FDP hält es deshalb für wichtig, dass geprüft wird, ob eine zentrale Essenszubereitung für alle öffentlichen Bedarfe, kombiniert mit einer dezentraler Essenseinnahme in den jeweiligen Einrichtungen eine sachlich sinnvolle und wirtschaftlichere Lösung ist.

Wir wollen, dass Lösungsvorschläge im Dialog mit der Schulleitung erarbeitet werden – ohne den Blick auf denkbare größere Lösungen zu verlieren. Realistische Erfahrungswerte aus anderen Kommunen müssen aus unserer Sicht dabei berücksichtigt werden.

Auch neue Vorschläge für die Errichtung und den Betrieb der Mensa in der Sophie-Scholl-Gesamtschule (z. B. doch mit Einbeziehung des ehrenamtlichen Elementes) sind denkbar, so lange noch keine abschließende Klärung und Umsetzung erfolgt ist.

Bürger und Politik müssen aber vor einer Entscheidung über die Konzepte wissen, welche weiteren dauerhaften finanziellen Belastungen auf die ohnehin prekäre Gemeinde damit zukommen.



KEINE WERBUNG?

Sie als Bürgerinnen und Bürger sind in vielen Lebensbereichen von Beratungen und Beschlüssen betroffen, die in Orts- und Gemeinderäten erfolgen. Die Versorgung mit Kindergartenplätzen, Ausstattung der Schulen, Leistungsfähigkeit der Feuerwehr, der Zustand der Straßen, die Erhebung örtlicher Steuern und vieles mehr – alles Themen, die unmittelbar auf Sie wirken.

Es sind Menschen aus der Gemeinde, die für Sie in den Räten ehrenamtlich tätig sind und zukünftig tätig sein werden. Wir wollen gern mit Ihnen in Kontakt kommen und über unseren Beitrag der letzten Jahre berichten sowie unsere Ideen zur Gestaltung unserer Gemeinde für die nächsten Jahre be-

kannt machen. Wir wünschen uns einen Dialog mit Ihnen, damit Ihre Wahlentscheidung für Personen und Programme eine solide Basis hat.

Immer öfter sind an den Briefkästen Hinweise zu sehen, dass keine Werbung erwünscht ist. Nach der aktuellen Rechtsprechung gilt politische Information als Werbung. Sie haben das nicht untersagt – danke! Sonst hätten Sie jetzt nicht diese Informationsschrift in der Hand!

Falls Sie bei Ihren Nachbarn den Hinweis auf unerwünschte Werbung sehen, fragen Sie bitte einmal, ob das auch für Informationen zu den vor uns liegenden Wahlen gewollt ist. Falls nicht, kann der Hinweis ja einfach für eine Zeit abgedeckt werden ...

MITMACHEN? MITMACHEN!

WIR SUCHEN MITSTREITER

UND MITSTREITERINNEN!

In der Partei hier vor Ort, aber auch im Rat der Gemeinde Wennigsen. Wenn Sie mitgestalten möchten, zu Veränderungen beitragen wollen, wenn Sie für Ihre Mitbürger und die ganze Gemeinde eine Mitverantwortung übernehmen wollen, dann sprechen Sie uns an. Ihr Engagement ist uns wichtiger als Ihre Parteimitgliedschaft bei uns.

Wir sind für Ideen und Anregungen offen.

ES STEHEN WEGWEISENDE

ENTSCHEIDUNGEN AN!

Zum Beispiel beim Thema Windkraft. Die FDP ist kein Freund von riesigen Anlagen in der Landschaft. Geht es Ihnen auch so?

Die Kinderbetreuung bleibt ein Thema für die nächsten Jahre. Niemand kann exakt vorhersagen, wie sich die Nachfrage entwickelt. Sicher ist aber, dass es mehr Bedarf an Betreuungsplätzen geben wird als bisher. Wir setzen auf das flexible Instrument der Tagespflege und werden alles daran setzen, hier attraktive Angebote zu ermöglichen. Daneben muss durch rechtzeitige Planung und Erstellung neuer Einrichtungen der absehbare Grundbedarf gedeckt werden – und zwar bevor es zu großen Problemen bei den Eltern und Kindern kommt.

Und natürlich geht es auch um die Wirtschaft. Nach Corona müssen wir gemeinsam versuchen, die lokale Wirtschaft wie-

der in Gang zu bringen. Politik kann nur flankieren, aber das kann sie eben tun.

Auch die Feuerwehren spielen in den nächsten Jahren eine zentrale Rolle: Feuerwehrrätehäuser, neue Fahrzeuge. Das kostet Geld, ist aber notwendig.

Man muss dennoch darüber sprechen. Das wollen wir gerne mit Ihnen gemeinsam tun.

NEUE PLATTFORM FÜR VIDEOBEITRÄGE

Mitmachen können Sie auch in Form eines Videobeitrags: In einem attraktiv gestalteten Interview-Format geben wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Firma, Ihren Verein oder Ihr Anliegen über **unseren Youtube-Kanal** vorzustellen. Dort können Sie aktuelle Probleme und Lösungsvorschläge für unsere Gemeinde aufzeigen.

Der erste Beitrag ist bereits veröffentlicht. Schauen Sie gerne einmal rein, unter www.youtube.com/josthenkel oder direkt über den QR-Code.



INTERESSE GEWECKT?

SPRECHEN SIE MIT UNS.

MACHEN SIE MIT!



[wennigsen.freie-demokraten.de](https://www.wennigsen.freie-demokraten.de)

Impressum:

FDP Ortsverband Wennigsen
Blankweide 15, 30974 Wennigsen
V.i.S.d.P.: Vorsitzender Michael Meißner
Auflage: 5.000 Stück

2. Auflage Juni 2021, Redaktionsschluss: 25. Mai 2021

Bilder und Grafiken: FDP Wennigsen

„Neustart Wennigsen“ ist eine kostenfreie Informationsschrift, die alle Haushalte in Wennigsen erhalten.